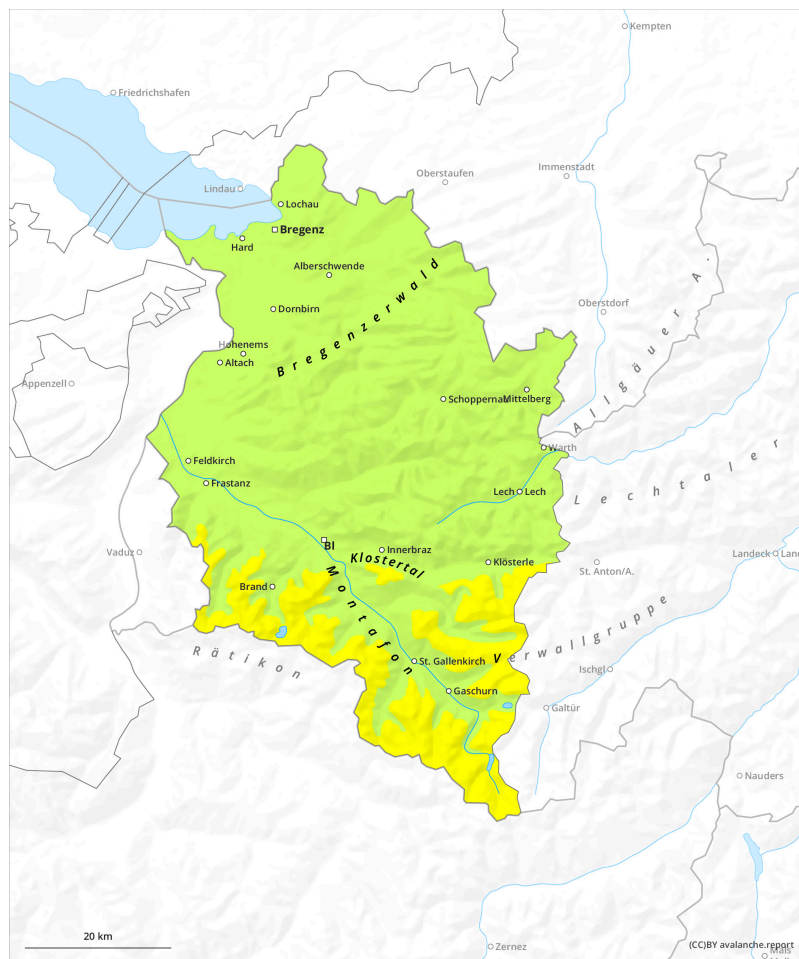
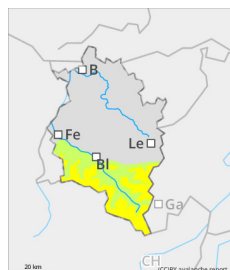


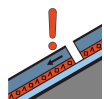
günstige Bedingungen mit geringer, in höheren Lagen mäßiger Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 9. Februar 2025



Altschnee



Tribschnee



Vorsicht im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände - zudem frischen Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen ist die Lawinengefahr mäßig. Gefahrenstellen liegen vor allem oberhalb ca. 2200 m, an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen. Sie nehmen mit der Seehöhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl - besonders im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Zudem sind frische Tribschneeansammlungen störanfällig und im Steilgelände zu beachten. Es sind weiterhin meist kleine, vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen gut verfestigt. Schattseitig sind im oberen Teil der Schneedecke teilweise noch Schwachschichten vorhanden, welche fallweise noch gestört werden können. Die Schneeoberflächen sind in Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden. Mit starkem bis stürmischem Süd-Südwestwind entsteht kleinräumig frischer Tribschnee. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steilen Sonnenhängen wieder leicht angefeuchtet.

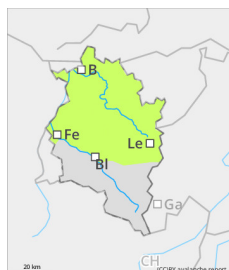
Wetter

Die Nacht verläuft gering bis wechselnd bewölkt und trocken. Am Samstag wechseln sich Sonnenschein und teils dichtere, hohe Wolken ab und zeitweise herrscht diffuse Sicht. Temperatur in 2000 m: -5 bis 0 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark, auf Föhnbergen stürmisch aus Süd bis Südwest

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

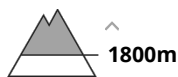
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 9. Februar 2025



Altschnee



Tribschnee



günstige Bedingungen - kleinräumig frischer Tribschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. In höheren Lagen sind kleinräumig frische Tribschneeanisammlungen zu beachten. Solche sind teilweise störanfällig. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten. An sehr steilen Grashängen können sich kleinere, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen lösen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Es sind unterschiedliche Schneeoberflächen anzutreffen: In Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen sind die obersten Schichten oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden. Mit zeitweise starkem bis stürmischem Wind wird in Hochlagen frischer Tribschnee gebildet. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steilen Sonnenhängen leicht angefeuchtet.

Wetter

Die Nacht verläuft gering bis wechselnd bewölkt und trocken. Am Samstag wechseln sich Sonnenschein und teils dichtere, hohe Wolken ab und zeitweise herrscht diffuse Sicht. Temperatur in 2000 m: -5 bis 0 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark, auf Föhnbergen stürmisch aus Süd bis Südwest

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.